

# Homeier, Zerbst und der SC

Schaumburger Sportler des Jahres in Rinteln geehrt / Schönfelder und Lurz als Stargäste

VON UWE KLÄPNER

**Sportlerwahl.** Merle Homeier, Michael Zerbst und die Fußballerinnen des SC Deckbergen-Schaumburg sind die Schaumburger Sportler des Jahres. Die Sieger wurden gestern im Rahmen der Sportler-Gala in den Räumen der Sparkasse Schaumburg in Rinteln geehrt.

Die Moderatoren Jörg Nitsche (Sparkasse Schaumburg) und Guido Scholl (Schaumburger Nachrichten) führten durch eine kurzweilige Gala mit den Stargästen Gerd Schönfelder und Thomas Lurz.

König Fußball hatte sich mal wieder durchgesetzt: Michael Zerbst, Torhüter des Kreisligisten SV Engern, heimste die meisten Stimmen aller Kandidaten ein. Zweiter wurde „Dauerläufer“ Dr. Walter Molsbeck vor dem Stadthäger Schwimmer Tom Reuther. Bei den Frauen setzte sich Leichtathletin Inka Schütt vor Fußballerin Inka Schütt vom TSV Ein-

tracht Bückeberge und der Hagener Bogenschützin Lea Marie Schweer durch. Bei den Mannschaften schafften die Frauenfußballerinnen des SC Deckbergen-Schaumburg die Nachfolge des TSV Eintracht Bückeberge aus der gleichen Branche. Zweite wurden die Tischtennisspielerinnen vom TTC Borstel vor den Handballern der HSG Schaumburg Nord. Die Leser der drei Schaumburger Tageszeitungen hatten per Telefonvoting abgestimmt.

Moderator Jörg Nitsche tröstete alle Nominierten, die es nicht nichts aufs Treppchen geschafft hatten: „Sie haben Großartiges geleistet, selbst die Nominierung ist bereits eine große Auszeichnung für Ihre Leistungen im Jahr 2013.“ Bogenschützin Lea Marie Schweer („Ich möchte einmal bei den Olympischen Spielen schießen“) hatte ihren Bogen mitgebracht. Dirk Bredemeier, Vorsitzender des SC Deckbergen-



Schaumburg, hatte so seine Probleme mit dem Sportgerät, kam um eine Vorführung nach Wilhelm Tell aber herum. Die Zweiplatzierte Inka Schütt ist, inzwischen weniger ehrgeizig, würde sich aber über den Aufstieg mit der Mannschaft freuen: „Das wäre eine tolle Sache.“ Leichtathletin und Sportlerin des Jahres Merle Homeier hat sich über ihren Titel bei den Deutschen Meisterschaften „eher innerlich gefreut.“ Sie sei nicht so gut im Schreiben, so

Homeier, die ihren „abwechslungsreichen Sport liebt.“ Es ging einen Raunen durch die Sparkasse, als Tom Reuther über sein Trainingspensum berichtete. „So 36 bis 40 Kilometer“, sagte Reuther, „schwimme ich pro Woche im Training. Er komme pro Woche auf 14 Trainingseinheiten, so Reuther. Auf zahlreiche Kilometer kommt auch Dr. Walter Molsbeck, den Zweitplatzierten bei den Herren. Von Nitsche als „verrückter Hund“ angekündigt, bilanzierte Molsbeck 3600 Trainingskilometer pro Jahr. In Vorbereitung auf einen Marathon laufe er 100 Kilometer pro Woche, so Molsbeck.

Sportler des Jahres wurde Michael Zerbst. Der Engerner steht gern im Tor, „weil ich nicht so gerne laufe“. Zu seiner Spezialität, dem Elfmertötchen, sagte Zerbst: „Es gehören ja auch noch die Mannschaftskameraden dazu, die die Elfmeter auch verwandeln müssen.“ Handballer sind harte Kerle

– nicht wenn es um Musik geht. Obwohl für Songs von Helene Fischer fünf Euro in die Mannschaftskasse zu zahlen seien, gehörten die Songs der Schlagersängerin nach Siegen einfach dazu, berichtete Philipp Daseking.

Werbung in eigener Sache machten die Frauen des TTC Borstel. „Wenn wir noch eine Klasse höher spielen wollen, brauchen wir dringend einen Sponsor“, sagte Christine Danke.

Mannschaft des Jahres wurden die Frauen des SC Deckbergen-Schaumburg. „Wir sind ein tolles Team, auch außerhalb des Platzes“, berichtete Mannschaftsführerin Julia Danziger.

Freiwasserschwimmer Thomas Lurz gab ein Versprechen ab: „Wenn Du 2020 bei den Olympischen Spielen bei den Freiwasserschwimmern startest, reiche ich Dir die Getränke“, sagte er in Richtung von Nachwuchsschwimmer Tom Reuther.

den Knöchel, eine zähe Angelegenheit. Bei den Deutschen Meisterschaften hinderte sie das vor kurzem nicht an der Teilnahme, und auch bei der Ehrung der „Sportler des Jahres“ war Schweer dabei. Auf Krücken, aber stolz über das erreichte und sie kam unfallfrei von der Tribüne.



► Falk Giese von der Firma Bauer Giese aus Exten hatte schwer zu tun. Das Catering für die Sportlererhebung sorgte für reichlich Arbeit. Mit vier hübschen Damen zur Verstärkung begann das Unternehmen Verpflegung morgens um acht Uhr und endete spät am Abend. „Einmal durch“, schmunzelte Giese, dessen Fingerfood-Kreationen jedenfalls ankamen. hga



## Sportlerin des Jahres 2013 (33,2% aller Stimmen)

<b>Merle Homeier</b> VfL Bückeberg   Leichtathletik	<b>32,6%</b>
<b>Inka Schütt</b> TSV Eintracht Bückeberge   Fußball	<b>26,0%</b>

## Sportler des Jahres 2013 (39,8% aller Stimmen)

<b>Michael Zerbst</b> SV Engern   Fußball	<b>45,9%</b>
<b>Dr. Walter Molsbeck</b> VfL Bückeberg   Leichtathletik	<b>20,3%</b>

## Mannschaft des Jahres 2013 (27% aller Stimmen)

<b>SC Deckbergen-Schaumburg</b> Frauenfußball	<b>28,9%</b>
<b>TTC Borstel</b> Frauentischtennis	<b>23,2%</b>